

Verbrennung von Schund- und Schmutzschriften.

Gestern abend marschierte die Hitlerjugend auf, um Zeuge der Verbrennung von Schund- und Schmutzschriften zu sein, die auf dem Kaiser-Friedrich-Platz ein Opfer der Flammen wurden. Ein mächtiger Scheiterhaufen aus gesammelten marxistischen, freireligiösen und atheistischen Schriften sowie Schmutzliteratur war errichtet, der gegen 9 Uhr in Brand gesetzt wurde.

Anschließend bewegte sich dann ein mächtiger Zug, aus Hitler-Jugend bestehend, mit Song und Klang mehrerer Musikavallen durch die Stadt. An diesem Umzug nahmen weiter teil die nationalsozialistische Jugend-Betriebszelle, die Bergjugendmannen der Vereinigten Stahlwerke, Lehrlingswerkstätten, der Bochumer Freiwillige Arbeitsdienst, die höheren Schulen, die Volks- und Berufsschulen sowie die Jugendverbände. Der Bannführer der Hitlerjugend von Westfalen-Süd, Landtagsabgeordneter Bezirksjugendpfleger Lorenz Loewer sprach über den volkstremden und deutschen Geist der zur Verbrennung gelangenden Schriften. Die Bochumer Bevölkerung nahm wieder regen Anteil an dieser Veranstaltung, wie denn auch der Zug das größte Treffen war, das ausschließlich von Bochumer Jugend bisher veranstaltet worden ist.